



Informationen bezüglich der Zertifizierung von Naturstrom

Maßgebend für die ökologische Bewertung von Ökostromangeboten ist die Frage, ob die Nachfrage nach diesem Produkt einen Zubau von regenerativen Energieerzeugungsanlagen (EE-Anlagen) bewirkt. Durch die Zertifizierung erfolgt eine Garantie durch den Erzeuger, Strom aus erneuerbaren Energien zu verkaufen.

Wenn nun die Nachfrage nach Ökostrom ansteigt, steigt auch die Investitionsbereitschaft, solche Anlagen zu errichten.

Hier greift nun der Kriterien-Katalog des ok-power-Label:

Unter anderem wird hierbei gefordert, dass ein Drittel der erzeugten Menge aus EE-Anlagen stammt, die nicht älter als 6 Jahre sind. Dies bedeutet, dass die Anbieter, die Ihren Strom mit dem ok-power-Label versehen, alle sechs Jahre in eine Anlage investieren **müssen**, um weiterhin das Label zu erhalten.

Unabhängige Institute wie z. B. das Öko-Institut e. V., die World-Wide-Foundation (WWF) und der TÜV-Rheinland haben ebenfalls nach strengen Aspekten die Zertifizierung geprüft.

Das Naturstromprodukt, das wir vertreiben, unterliegt der Zertifizierung durch das ok-power-Label und kommt aus norwegischer Wasserkraft bzw. aus Erneuerbaren-Energie-Anlagen (Pflichtanteil).

Eine allgemein gültige Definition für Ökostrom gibt es nicht. Entscheidend ist, in welchem Ausmaß ein Ökostromprodukt einen quantifizierbaren Mehrwert aufweist. Hierzu bedarf es zahlreicher Informationen über die Bezugsquellen des Ökostromanbieters.

Ihre Gemeindewerke Budenheim